

**QUALITÄTSENTWICKLUNG  
BINDUNGSBEZOGENER  
INTERAKTIONEN**  
PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE IN  
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

**QUEBIN**  
QUALITÄTS  
ENTWICKLUNG  
BINDUNGSBEZOGENER  
INTERAKTIONEN

## Modul II

# Bindungs- und entwicklungsförderliches Interaktionsverhalten in der Kita

## Wissenfragen

© Evangelische Hochschule Freiburg,  
Zentrum für Kinder- und Jugendforschung  
Quebin – Qualitätsentwicklung bindungsbezogener  
Interaktionen in Kindertageseinrichtungen  
[www.quebin.de](http://www.quebin.de)

Alle Rechte vorbehalten



# Wissensfragen Modul II

## 1. Was sind zentrale Merkmale bindungsförderlichen Interaktionsverhaltens?

(Mehrfachantworten möglich)

- Das Unterstützen und Beruhigen des Kindes, wenn es sich in einer emotional stark herausfordernden Situation befindet.
- Das Fördern der motorischen Entwicklung.
- Das Geben von Zuwendung, wenn das Kind diese – auch durch herausforderndes Verhalten – einfordert.
- Der Appell an Eigenständigkeit in Übergangssituationen.
- Verlässliche und sehr ähnliche Reaktionen der erwachsenen Bezugsperson auf die Lebensäußerungen des Kindes.

# Wissensfragen Modul II

## 1. Was sind zentrale Merkmale bindungsförderlichen Interaktionsverhaltens?

(Mehrfachantworten möglich)

- ✓ Das Unterstützen und Beruhigen des Kindes, wenn es sich in einer emotional stark herausfordernden Situation befindet.
- Das Fördern der motorischen Entwicklung.
- ✓ Das Geben von Zuwendung, wenn das Kind diese – auch durch herausforderndes Verhalten – einfordert.
- Der Appell an Eigenständigkeit in Übergangssituationen.
- ✓ Verlässliche und sehr ähnliche Reaktionen der erwachsenen Bezugsperson auf die Lebensäußerungen des Kindes.

# Wissensfragen Modul II

## 2. Welche Besonderheiten haben Gruppenkontexte für den Beziehungsaufbau zwischen pädagogischer Fachkraft und Kind? (Mehrfachantworten möglich)

- In Gruppenkontexten ist es sehr schwierig, eine enge Beziehung zu einem Kind herzustellen.
- Je positiver das Klima in der Gruppe ist, desto leichter lassen sich Kinder auf Beziehungsangebote ein.
- Es ist wichtig, dass Kinder schnell lernen selbst zurecht zu kommen, damit sie nicht „klammern“.
- Je besser es gelingt, dem Bedürfnis nach Schutz und Geborgenheit nachzukommen, desto leichter wird sich ein Kind auf die Gruppe einlassen können.
- Es ist wichtig, dass Kinder auch bei ihren eigenen Grenzüberschreitungen jederzeit das Gefühl haben, ein Teil der Gruppe zu sein.
- Kinder müssen auch lernen sich anzupassen, daher sollte nicht auf jedes ihrer Bedürfnisse nach Zuwendung eingegangen werden.

# Wissensfragen Modul II

## 2. Welche Besonderheiten haben Gruppenkontexte für den Beziehungsaufbau zwischen pädagogischer Fachkraft und Kind? (Mehrfachantworten möglich)

- In Gruppenkontexten ist es sehr schwierig, eine enge Beziehung zu einem Kind herzustellen.
- ✓ **Je positiver das Klima in der Gruppe ist, desto leichter lassen sich Kinder auf Beziehungsangebote ein.**
- Es ist wichtig, dass Kinder schnell lernen selbst zurecht zu kommen, damit sie nicht „klammern“.
- ✓ **Je besser es gelingt, dem Bedürfnis nach Schutz und Geborgenheit nachzukommen, desto leichter wird sich ein Kind auf die Gruppe einlassen können.**
- ✓ **Es ist wichtig, dass Kinder auch bei ihren eigenen Grenzüberschreitungen jederzeit das Gefühl haben, ein Teil der Gruppe zu sein.**
- Kinder müssen auch lernen sich anzupassen, daher sollte nicht auf jedes ihrer Bedürfnisse nach Zuwendung eingegangen werden.

# Wissensfragen Modul II

## 3. Was sind wesentliche Kennzeichen einer Gruppenatmosphäre, die Bindungssicherheit fördert? (Mehrfachantworten möglich)

- Die pädagogischen Fachkräfte halten Versprechen – z. B., dass sie sich einem Kind „später“ zuwenden werden, ein.
- Die pädagogischen Fachkräfte begegnen allen Kindern mit Wertschätzung.
- Alle Kinder werden gleich behandelt.
- Verhalten, das den Gruppenablauf und die Gruppenatmosphäre stört, wird begrenzt und entsprechend bestraft.
- Wenn ein Kind besondere Zuwendung bekommt, wird dies den anderen Kindern transparent gemacht.
- Die pädagogischen Fachkräfte bemühen sich um eine positive Gruppenatmosphäre, in der sowohl jedes einzelne Kind mit seinen Bedürfnissen wahrgenommen wird als auch die Bedürfnisse der Gruppe als Ganzes.

# Wissensfragen Modul II

## 3. Was sind wesentliche Kennzeichen einer Gruppenatmosphäre, die Bindungssicherheit fördert? (Mehrfachantworten möglich)

- ✓ Die pädagogischen Fachkräfte halten Versprechen – z. B., dass sie sich einem Kind „später“ zuwenden werden, ein.
- ✓ Die pädagogischen Fachkräfte begegnen allen Kindern mit Wertschätzung.
- Alle Kinder werden gleich behandelt.
- Verhalten, das den Gruppenablauf und die Gruppenatmosphäre stört, wird begrenzt und entsprechend bestraft.
- ✓ Wenn ein Kind besondere Zuwendung bekommt, wird dies den anderen Kindern transparent gemacht.
- ✓ Die pädagogischen Fachkräfte bemühen sich um eine positive Gruppenatmosphäre, in der sowohl jedes einzelne Kind mit seinen Bedürfnissen wahrgenommen wird als auch die Bedürfnisse der Gruppe als Ganzes.

# Wissensfragen Modul II

## 4. An welchen Verhaltensweisen ist zu erkennen, dass sich Kinder in einer Fachkraft-Kind-Beziehung sicher fühlen (wissenschaftlich belegt)?

(Mehrfachantworten möglich)

- Die Kinder trauen sich öfter, die Fachkräfte zu provozieren und ihre Grenzen zu auszutesten.
- Die Kinder leiden, wenn die Fachkraft nicht (mehr) da ist.
- Die Kinder sind eher bereit und in der Lage, sich an den Regeln und Werten der Gruppe zu orientieren.
- Die Kinder können ihrem eigenen Bedürfnis nach Regeneration und Rückzug nachkommen.
- Die Kinder können sich besser auf Bildungsangebote und Gruppenaktivitäten einlassen.

# Wissensfragen Modul II

## 4. An welchen Verhaltensweisen ist zu erkennen, dass sich Kinder in einer Fachkraft-Kind-Beziehung sicher fühlen (wissenschaftlich belegt)?

(Mehrfachantworten möglich)

- Die Kinder trauen sich öfter, die Fachkräfte zu provozieren und ihre Grenzen zu auszutesten.
- Die Kinder leiden, wenn die Fachkraft nicht (mehr) da ist.
- ✓ Die Kinder sind eher bereit und in der Lage, sich an den Regeln und Werten der Gruppe zu orientieren.
- ✓ Die Kinder können ihrem eigenen Bedürfnis nach Regeneration und Rückzug nachkommen.
- ✓ Die Kinder können sich besser auf Bildungsangebote und Gruppenaktivitäten einlassen.

# Wissensfragen Modul II

## 5. Welche Ziele hat das videogestützte Analyse- und Reflexions-instrument GInA (Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag)? (Mehrfachantworten möglich)

- Sprachförderung zu unterstützen.
- Die Aufmerksamkeit für Fachkraft-Kind-Interaktionen zu erhöhen.
- Die Möglichkeiten zur Beziehungsgestaltung im Alltag wertzuschätzen.
- Kompetenzen von Kindern zu erkennen.
- Die Fachkräfte in ihrer generellen pädagogischen Qualität zu bewerten.

# Wissensfragen Modul II

## 5. Welche Ziele hat das videogestützte Analyse- und Reflexions-instrument GInA (Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag)? (Mehrfachantworten möglich)

- Sprachförderung zu unterstützen.
- ✓ Die Aufmerksamkeit für Fachkraft-Kind-Interaktionen zu erhöhen.
- ✓ Die Möglichkeiten zur Beziehungsgestaltung im Alltag wertzuschätzen.
- Kompetenzen von Kindern zu erkennen.
- Die Fachkräfte in ihrer generellen pädagogischen Qualität zu bewerten.

## Urheberrechtshinweis

© 2025 Evangelische Hochschule Freiburg, Zentrum für Kinder- und Jugendforschung.  
Alle Rechte vorbehalten.

Die Inhalte dieser Präsentation sind urheberrechtlich geschützt. Die Präsentationsfolien dürfen für Fort- und Weiterbildungszwecke verwendet, an den jeweiligen Schulungskontext angepasst und damit bearbeitet werden, sofern die ursprünglichen Urheber namentlich genannt werden. Die Vervielfältigung und Verbreitung der Präsentationsfolien für gewerbliche oder kommerzielle Zwecke ist untersagt.

## Zitationsvorschlag

Weltzien, D., Fröhlich-Gildhoff, K., Lorenzen, A., Maag, D. & Ferber, J. (2025). *Wissensfragen Modul II. Bindungs- und entwicklungsförderliches Interaktionsverhalten in der Kita* [Präsentationsfolien].  
Verfügbar unter: <https://www.eh-freiburg.de/quebin/materialien/>